

tsunami-blog.zdf.de www.spacenight.de www.mobilekids.de www.herr-der-ringe-film.de www.ich-will-schreiben-lernen.de www.spindoktor.de www.tatort-fundus.de
www.politikerscreen.de www.spiegel.de www.schillerjahr2005.de www.uni-graz.at/geowww www.szon.de/blog www.die-sturmflut.de www.kinofenster.de/index.htm
www.chaosfilm.de/neues.html www.extrasolar-planets.com www.nationalgeographic-world.de www.mind-box-magazine.org de.wikipedia.org www.kolumnen.de
wissenschaft.de www.medienhandbuch.de/prchannel www.helles-koepfchen.de www.kinder-tierlexikon.de www.mediaculture-online.de www.br-online.de/grosser-max
weltweit24maerz.de www.br-online.de/juedisches-leben www.schottlandgeschichte.de www.zeitgeschichte-online.de www.quotenmeter.de www.sat1.de/shows/clever
www.mucksbetrachtungen.de www.monokultur.djs-online.de www.jazzdimensions.de www.europa-digital.de/aktuell www.jetzt.de www.br-online.de/freizeit/querbeet
www.jugendopposition.de www.klasse-wasser.de www.kinder-ministerium.de www.moritztv.de www.onomastik.com www.taz.de www.sonnenseite.com www.manager-
magazin.de www.medienrauschen.de www.hr-online.de/website/specials/saturnmission/index.js www.live-reisen.com www.derhistoriker.de www.hanebuechlein.de
www.dhm.de/lemo/home.html www.hoerspiel.com www.kopfball.de www.brandeins.de/home/index.asp www.heise.de/newsticker www.movie-college.de www.tv-
wunschliste.de www.wilantis.de www.ikonenmagazin.de www.powertool-portal.de www.wdr5.de/saeulendererde www.wissen.de www.11freunde.de www.deutsche-
vita.net/index.php www.lostplaces.de www.zzzebra.de www.lyrikline.org www.phonostar.de www.sciencefiction.de www.harunyahya.de www.babyblaue-seiten.de
www.br-online.de/alt-werden www.entdeckeeuropa.de www.novo-magazin.de www.todesursache-mord.de www.zeithistorische-forschungen.de www.haraldschmidt.tv
www.wein-plus.de www.martinluther.de www.loveline.de www.faszinationlicht.de/scripts/php/index.php www.raumfahrer.net www.match-cut.de www.angeklickt.net
sport.ARD.de www.grundschule-friedrichsfehn.de www.studis-online.de www.spiolino.de einstein.zdf.de www.spex.de/web www.kath.net www.silkscreenhistory.com
www.comicradioshow.com www.shoa.de www.zukunftsorientierte-waldwirtschaft.de www.ethority.de/weblog www.factorfake.de www.hagalil.com www.beethoven-
haus-bonn.de www.tcboyle.de pub.muenster.de/artikel/politik.cfm www.tonspion.de www.ihre-vorsorge.de www.sowieso.de www.exil-club.de www.bildungsklick.de
www.saufnix.de www.hdg.de www.zeitdenken.de www.aurora-magazin.at www.dvdmaniacs.de www.europaspiegel.de **GRIMME ONLINE AWARD 2005** www.sf-
radio.net www.fm4.at www.bianca.zdf.de www.bornpower.de www.intro.de www.wasistwas.de rebellmarkt.blogger.de www.speisekarten-seite.de www.mdr.de/exakt
www.maerkischeallgemeine.de www.mitternachtskino.de www.laengengrad24.de www.tk-logo.de www.abgeordnetenwatch.de www.literaturnetz.com www.evolver.at
www.presetext.de www.toggo.de holocaust.heute.de www.kaliber38.de www.berlinerzimmer.de www.glanzundelend.de www.uruguaymagazin.com www.spiggl.de
netzspannung.org www.satt.org www.kabelsalat.tv www.klicksafe.de www.w-akten.de www.theaterportal.de www.codecheck.ch www.dw-world.de/zweiterweltkrieg
scifi.pages.at/stasihalle www.schandmaennchen.de www.tierwissen.de lexicon.doccheck.com www.bildblog.de www.hanisauland.de www.rbb-online.de/quergelesen
www.cinetramp.de www.literaturcafe.de www.gedaechtnisonline.de www.encore-mag.com www.comicgate.de www.computerbetrug.de www.zeit.de/feuilleton/schiller
www.spieser.de www.de-bug.de www.nanoreisen.de germannews.com morgenwelt.de berlinale.dw-world.de www.e110.de portale.web.de/Boulevard/Kunst_Kultur

Ein Unternehmen mit ungewissem Ausgang, ganz klar, als »Grimme« vor fünf Jahren neben dem altbekannten Fernsehpreis auch eine Auszeichnung fürs Netz-Medium auflegte, eben den Online Award. Keineswegs erschien es ausgemacht (trotz der positiven Selbstbestätigung), dass dieses damals immer noch ziemlich neue Medium Qualitätserwartungen erfüllen könnte, die mit dem Grimme-Siegel unauflöslich verbunden sind. Ebenso offen die Frage, ob die mit dem Preis angestrebte Qualitätsorientierung eine breite öffentliche Resonanz finden würde.

Jetzt, zum Jubiläum im Namen der Fünf (noch ohne die weiter adelnde Null), lässt sich uneingeschränkt bilanzieren: Das Ungewisse hat sich aufgelöst. Die mit den Preisentscheidungen jährlich neu entdeckten Einzelqualitäten im Netz, das Echo in der Presse, die spezifische Resonanz in Internet-Kreisen und die Begeisterung der ausgezeichneten Netz-Akteure belegen in der Summe, dass sich der GRIMME ONLINE AWARD zur anerkannten Marke für Qualität im Internet entwickelt hat. Die Virtuosen der neuen medialen Gestaltung bekommen das verdiente Forum über die Insider-Kreise hinaus. So wie das Netz selbst, ganz unabhängig von Technik- und Renditefragen, mit dem Preis eine Aufmerksamkeitsbühne für inhaltlich-formale Spitzenleistungen findet.

Zum Erfolg gehört: Waren bei der Premiere des Intel Publikums-Preises vor drei Jahren 10.000 Teilnehmer per Votum dabei, so hat sich diese Zahl jetzt verzehnfacht. Was zeigt:



ADOLF GRIMME INSTITUT
Uwe Kammann,
Geschäftsführer



ADOLF GRIMME INSTITUT
Friedrich Hagedorn,
Projektleitung
GRIMME ONLINE AWARD

Auch die Internet-Nutzer werten den GRIMME ONLINE AWARD als taugliches Instrument fokussierender Qualitätsvorstellungen. Dass in diesem und im letzten Jahr weit über 1.000 Preisvorschläge eingereicht wurden, bestätigt die breite Anerkennung.

Nicht zu vergessen bei allem: Ganz aus eigener Kraft hätte das Grimme-Institut diesen Preis nicht aus der Taufe heben, weiterentwickeln und auf stabile Beine stellen können. Deshalb ist, auch mit Blick auf das Fünfer-Jubiläum, in besonderem Maße dem **Gründungs- und Hauptsponsor Intel** sowie dem **Land Nordrhein-Westfalen** zu danken, weil beide den GRIMME ONLINE AWARD von Anfang an substanziell unterstützt haben. Dank gebührt selbstverständlich auch allen anderen Partnern, die sich dem Preis-Unternehmen angeschlossen haben: **NBC GIGA, Mercedes-Benz, Pixelpark**, dazu in diesem Jahr erstmals **Serviceplan** und **TV Spielfilm**.

Was wäre ein Preis ohne seine Jurys und Auswahlkommissionen? Die Antwort ist einfach. Deshalb gilt ein besonderer Dank all jenen, die mit hoher Kompetenz und intensivem Zeiteinsatz dort mitgewirkt haben. Dieses ganz persönliche Engagement macht den Preis produktiv, bildet sein wesentliches Kapital. Nicht zuletzt danken wir allen beteiligten Online-Akteuren. Denn ohne ihre im Netz sicht- und hörbare Kreativität hätte der GRIMME ONLINE AWARD kein tragfähiges Fundament. In diesem Sinne, schönste Pflicht und freudige Kür, gratulieren wir den diesjährigen Preisträgerinnen und Preisträgern ganz herzlich.

GRIMME ONLINE AWARD

Der GRIMME ONLINE AWARD versteht sich als Qualitätspreis für Online-Publizistik. Er zeichnet deutschsprachige Internet-Angebote von Fernsehen und Hörfunk aus, aber auch andere herausragende Websites und Online-Beiträge in den Bereichen Information, Wissen und Bildung, Kultur und Unterhaltung, die sich an die allgemeine Öffentlichkeit richten. Als jährliche Definition von »Qualität im Netz« will der GRIMME ONLINE AWARD durch seine Auszeichnungen bekunden und bekräftigen, wie das Internet für publizistische Angebote einem hohen Qualitätsanspruch gerecht werden kann. Der GRIMME ONLINE AWARD wird seit dem Jahr 2001 vom Adolf Grimme Institut verliehen.

In der Tradition des Grimme-Instituts sind es vor allem folgende Eigenschaften, die Profil und Anspruch des GRIMME ONLINE AWARD begründen: Der GRIMME ONLINE AWARD ist unabhängig. Seine Kommissionen und Jurys aus Journalisten, Medienwissenschaftlern, Online-Experten und Bildungsfachleuten, berufen vom Adolf Grimme Institut, entscheiden frei. Sponsoren und Partner haben keinen Einfluss auf Besetzung und Entscheidungen der Jurys.

Der GRIMME ONLINE AWARD ist transparent und öffentlich. Informationen über die Jury-Mitglieder, Bewertungskriterien, Nominierungen und detaillierte Preisbegründungen werden publiziert und sind allen Interessierten zugänglich.

Der GRIMME ONLINE AWARD ist partizipativ. Er kombiniert seine Wettbewerbskontingente aus Vorschlägen von Internet-Nutzern und Online-Anbietern. Auf diese Weise können sich alle Interessenten am Wettbewerb beteiligen und Qualitätsvorstellungen aus unterschiedlichen Perspektiven berücksichtigt werden.

Der GRIMME ONLINE AWARD zeichnet Internet-Angebote in den folgenden Kategorien aus:

1. Der **GRIMME ONLINE AWARD Information** zeichnet herausragende Beiträge des aktuellen Journalismus aus, die demonstrieren, wie das Internet für neue Formen der

Informationsvermittlung, vertiefende Analyse (Themen-Specials), subjektives Erzählen (Reportage), aber auch für Kritik und Kontrolle eingesetzt werden kann. Eine besondere Bedeutung wird dabei Angeboten zuerkannt, die sich Medienthemen widmen.

2. Der **GRIMME ONLINE AWARD Wissen und Bildung** zeichnet beispielhafte Internet-Angebote aus, die der Vermittlung von allgemein relevanten Wissensinhalten dienen und einen Beitrag für gesellschaftliche Bildung, Beratung und Aufklärung leisten.

3. Der **GRIMME ONLINE AWARD Kultur und Unterhaltung** zeichnet herausragende Online-Angebote aus, die hochwertige Formate der Kulturvermittlung und Unterhaltung entwickeln. Unterhaltung muss auf hohem Niveau mit inhaltlichem Anspruch geboten werden.

Insgesamt können maximal sechs Preise vergeben werden. Darüber hinaus hat die Jury in speziellen Fällen die Möglichkeit, einen Sonderpreis für bemerkenswerte innovative und kreative Leistungen im Bereich der Online-Publizistik zu vergeben, den GRIMME ONLINE AWARD Spezial, sofern diese über die drei Kategorien des GRIMME ONLINE AWARD hinausweisen. Der Sonderpreis muss nicht jährlich verliehen werden.

Publikumspreis

Zusammen mit der Firma Intel als Haupt- und Gründungssponsor des GRIMME ONLINE AWARD wird 2005 im Rahmen des GRIMME ONLINE AWARD zum vierten Mal ein eigener Publikumspreis verliehen, der »Intel Publikums-Preis«. Auf der Basis der zum GRIMME ONLINE AWARD nominierten Vorschläge können alle Nutzer für das von ihnen favorisierte Web-Angebot ihre Stimme abgeben. Der Vorschlag mit den meisten Publikumsstimmen erhält den Intel Publikums-Preis. Das Bewertungsverfahren erfolgt ausschließlich über eine Voting-Plattform im Internet. Der Publikumspreis wird als Sonderpreis ausschließlich durch die Internet-Nutzer entschieden und unterliegt nicht der Qualitätsbeurteilung durch die Jury des GRIMME ONLINE AWARD.

Fünf Jahre Qualitätsbeurteilung – der grimme-spezifische Blick ins Internet

»Erstmals mit der Strahlkraft des Namens Grimme einen Online-Award zu vergeben, beweist Mut. Und Weitsicht.« So konstatierte es die Jury des ersten GRIMME ONLINE AWARD 2001. In den 90er Jahren hatten die meisten TV-Redaktionen damit begonnen, zu ihren Programmen auch begleitende Internet-Angebote zu erstellen; das Internet bot den Mediennutzern erweiterte und zusätzliche Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten. Um diese neuen medialen Entwicklungen auch qualitativ angemessen würdigen zu können, beschloss das Grimme-Institut, parallel zum Adolf Grimme Fernsehpreis einen eigenständigen Online-Preis zu verleihen.

Der GRIMME ONLINE AWARD hat von Anfang an enormen Zuspruch bei allen Internet-Akteuren gefunden, die immer wieder bestätigt haben, wie wichtig gerade dieser Preis für die Anerkennung ihrer Leistungen ist. Auch in der Presse und in den elektronischen Medien, vor allem natürlich im Internet, ist der GRIMME ONLINE AWARD als herausragendes Gütesiegel für Online-Qualität gewürdigt worden. Vom »Internet-Oscar« bis zum »wichtigsten deutschen Online-Preis« reichen dabei die Attribute. Die hohen Ansprüche, nämlich Unabhängigkeit, Transparenz, Offenheit und Kompetenz der Jurys, und sicherlich auch das Image des Adolf Grimme Instituts bilden dafür die Grundlage. Der GRIMME ONLINE AWARD hat sich als wichtige Marke für Qualitätsorientierung und Qualitätsbewusstsein im Internet positionieren können.

Doch wie bewertet man – grimme-spezifisch – eigentlich »Qualität im Netz«? Dem komplexen Medium Internet kann nur eine komplexe und vielschichtige Qualitätsbeurteilung gerecht werden. Während sich andere Online-Preise vor allem auf technische, ästhetische oder ökonomische Aspekte konzentrieren, heißt Qualität für den GRIMME ONLINE AWARD in erster Linie Qualität aus der Sicht der Nutzer – im Sinne des spezifischen Mehrwerts, den das Internet seinen Usern gegenüber anderen (publizistischen) Medien bietet. Das »Vorbildliche in Inhalten und Formen der Internet-Praxis« (Statut) erkundet dieser Preis in dreifacher Hinsicht: Maßstab sind zum einen medienspezifische Kriterien, wie sie, in unterschiedlicher Akzentuierung und Strukturierung, als weitgehend konsensual für die Bewertung von Online-Angeboten gelten können. Zweitens treten

»grimme-spezifische« Kriterien hinzu: nämlich die qualitative Erweiterung von Fernsehen und/oder anderen Medien, die publizistische Ausrichtung des Preises und auch die Berücksichtigung sozialer und ethischer Gesichtspunkte. Schließlich, und das ist das Wichtigste, erfolgt die Preis-Ermittlung in einem aufwändigen, diskursiven und transparenten Verfahren – analog zum Grimme-F Fernsehpreis. Gerade dieses Verfahren, gekennzeichnet durch Unabhängigkeit, Fachkompetenz, Transparenz und Beteiligung der Nutzer, ist es, welches den Qualitätsanspruch des GRIMME ONLINE AWARD untermauert.

Die Sichtungen der eingereichten Vorschläge – in fünf Jahren über 6.000 – und die Diskussionen um auszuzeichnende Qualität haben sich als wichtige Plattform zur jährlichen Beobachtung und Beurteilung von Entwicklungen im Internet erwiesen. Anfangs wurde mit neugegründeten Internetredaktionen z.T. viel Fantasie und auch viel Geld in unterschiedliche Konzepte und Projekte investiert; aber es gab noch viele Stolpersteine, vor allem bei der Technik und Nutzerfreundlichkeit. Es folgte die Krise der IT-Branche, verbunden mit Konsolidierungs- und Standardisierungsaktivitäten, die verstärkt zum Einsatz von Content-Management-Systemen geführt und vielen Internet-Auftritten zwar ein hohes Niveau, aber oftmals auch ein eher gleich bleibendes Gesicht verliehen haben. Und zwei Tendenzen haben sich beim GRIMME ONLINE AWARD besonders bemerkbar gemacht: nämlich die große Bedeutung Wissen vermittelnder Websites, gerade in Korrespondenz zu vielen TV-Programmen, und die enorme Entwicklung kommunikativer, von den Nutzern selbst erstellter Online-Formen, z. B. der Weblogs. Was vor einiger Zeit noch von vielen als utopische Hoffnung belächelt wurde, hat sich doch als substantielles Merkmal des Mediums Internet verstetigt und mittlerweile in vielfältigen Formen und Formaten etabliert: die partizipative Gestaltung eines neuen medialen Raumes für öffentliche Kommunikation.

Diesen Entwicklungen hat der GRIMME ONLINE AWARD nunmehr durch die Überarbeitung seiner Kategorien Rechnung getragen: Die Kategorien wurden in diesem Jahr konsequent auf die unterschiedlichen Interessen bei der Internet-Nutzung ausgerichtet. Und der publizistische Qualitätsanspruch des Preises ist dabei noch stärker akzentuiert worden.

Jurystatement GRIMME ONLINE AWARD 2005

Das Internet lässt in seiner Vielfalt einen neuen, positiven Trend erkennen: Inhaltliche Qualität, integriert in gut gestaltete und technisch anspruchsvolle Umsetzungen, wird mehr und mehr zum Standard. Diese wichtige Entwicklung konnte die Jury des GRIMME ONLINE AWARD 2005 eindeutig feststellen. Eine Vielzahl der diesjährigen Einreichungen, die sich daraus ergebenden Nominierungen und letztlich die ausgewählten Preisträger hatten eines gemeinsam: ein grundsätzlich hohes Niveau, egal ob es sich um Leistungen Einzelner oder um Gesamtergebnisse Vieler handelte. Positiv konnten dazu sicherlich die neu definierten Kategorien des GRIMME ONLINE AWARD beitragen.

Abgrenzbarer und damit klarer zu beurteilen, brachten alle Nominierungen eine eigene »Couleur« ein. Ein wichtiger Faktor, um letztlich die besten Beiträge zu prämiieren. So wurden nicht in sich geschlossene Angebote oder technisch aufwändige Realisationen am besten beurteilt, sondern vor allem die »komplettesten« Gesamtwerke. Inhaltlich herausragend, journalistisch anspruchsvoll und gestalterisch überzeugend, so kann man die Gewinner in den Kategorien beschreiben. Die breiten technischen und kommunikativen Möglichkeiten des Internet wurden positiv genutzt. Ob Blogs, Wikis, Archive oder Flash-Specials – in diesem Jahr spiegelt sich in den Nominierungen und Auszeichnungen die Stärke des Internet als Bildungs- und Wissensmedium wider.

Auffällig war, dass überwiegend Angebote etablierter Organisationen und Initiativen als auszeichnungswürdig befunden wurden – eine deutliche Dominanz öffentlich finanzierter Angebote, und zwar in einer bemerkenswerten Qualität, Breite und Kontinuität. Dass hinter einigen Angeboten Träger der politischen Bildung stehen und weniger klassische journalistische Redaktionen, wurde diskutiert. Der Jury war sehr daran gelegen, diese der allgemeinen Bildung dienenden »Auftragsarbeiten« auf ihre Unabhängigkeit

Die Jury, obere Reihe, von links nach rechts: Dirk Max Johns, European Broadcasting Union; Prof. Dr. Christoph Neuberger, Westfälische Wilhelms-Universität Münster; untere Reihe, von links nach rechts: Michael Frank, Plan.Net Gruppe; Prof. Tanja Diezmann, Hochschule Anhalt, pReview digital design GmbH; Dr. Gabriele Gramelsberger, science communication + research office; Kai Norbert Pritzsche, FAZ.NET; nicht abgebildet: Peter Glaser, Autor



zu prüfen. Eher eine Seltenheit waren hingegen Arbeiten, die sich mit bisher weniger aufbereiteten Themen oder gänzlich neuen Wegen der Informationsvermittlung befassten. Und neben einer ungleichen Verteilung bei den Nominierungen in den drei Kategorien war auch ein Defizit an hochwertigen Unterhaltungsangeboten erkennbar. Gerade in diesem Bereich könnte man mit einer mediengerechten Umsetzung im Internet »üppiger« umgehen. Besonders die privaten Fernseh-, aber auch Verlagsangebote könnten hier ihre Stärken und Möglichkeiten mehr nutzen – in den heutigen Internetzeiten sollte es möglich sein, relevante kommerzielle Aspekte mit inhaltlich Anspruchsvollem zu verbinden. Mut zu Innovationen und neuen Formaten gehört ebenso dazu wie gutes journalistisches Handwerk. Eine Kombination, die sich die Jury gut vorstellen kann. Über ein Ausschöpfen dieser Potenziale für das nächste Jahr würde man sich freuen.

Dafür zeigte eine Darstellungsform, die im letzten Jahr noch als interessante Entwicklung erwähnt wurde, ihre »Emanzipation«: Weblogs, und damit eine eigene sich etablierende Form des heutigen Journalismus, vermitteln nicht nur Vielfalt, sondern auch »ausgezeichnete« Qualität. Hier stehen Nachhaltigkeit, Intuition, Kommunikation und Spaß an der Sache im Vordergrund. Attribute, die richtungsweisend für viele Angebote sein sollten.

Auch in der Kategorie »Information« waren nur wenige auszeichnungswürdige Angebote im Wettbewerb. Hier schlägt sich die Stagnation im professionellen Online-Journalismus nieder, die seit dem Einbruch der »New Economy« anhält. Nicht mehr quantensprungartige Entwicklungen und Errungenschaften machen das Netz zu einem besonderen Medium, sondern die sinnfällige und anspruchsvolle Anwendung der Möglichkeiten. Ein Versprechen an spannende Einreichungen für die Auswahl 2006.

GRIMME ONLINE AWARD – Information

Preis an die Website »BILDblog«, verliehen für die Redaktion

Internetadresse: www.bildblog.de **Anbieter:** B-blog GbR

Verantwortliche Personen: Gesamtverantwortung und Redaktion: Christoph Schultheis, Stefan Niggemeier; Konzept und Idee: Stefan Niggemeier, Christoph Schultheis; Gestaltung und Realisierung: Stefan Niggemeier

Beschreibung: BILDblog.de ist ein Weblog, das sich kritisch mit der Berichterstattung der »Bild«-Zeitung auseinandersetzt. Seit Juni 2004 veröffentlichen dort vier Medienjournalisten (unter Pseudonym) fast täglich meist knappe, häufig glossierende Texte zu fehlerhaften, Sinn entstellenden und unsinnigen Berichten aus »Bild«, »BamS« und Bild.de, die – z. T. durch »sachdienliche Hinweise« der Leser angeregt – sorgfältig gegenrecherchiert werden. Darüber hinaus werden u. a. auch »Bild«-kritische Berichte anderer Medien ausgewertet, ggf. paraphrasiert und gesammelt.

Begründung der Jury: BILDblog beobachtet und kommentiert Tag für Tag die auflagenstärkste und einflussreichste Tageszeitung in Deutschland: die »Bild«-Zeitung. Die »BILDblogger« decken auf, wenn die »Bild«-Redaktion Falschmeldungen verbreitet, Spekulationen als Wahrheiten ausgibt, wichtige Fakten unterschlägt, Ressentiments schürt, scheinheilige Fragen stellt oder Menschen Unrecht tut. Die »Enkel« von Günter Wallraff sind ein steter Stachel für die »Bild«-Redaktion. Auch wenn es nur einen Bruchteil der täglich zwölf Millionen »Bild«-Leser erreicht, ist seine aufklärende Wirkung

The screenshot shows the BILDblog website interface. At the top, there is a dark red header with the text "BILDblog" and "Notizen über eine große deutsche Boulevardzeitung". Below the header, the main content area features a date "11.6.2005" and a title "La-la-lasst Euch nicht verarschen". The article text discusses a headline error in the Bild newspaper, comparing the price of gasoline in 1998 (1.23 Mark pro Liter) and 2005 (1.23 Euro pro Liter). A graphic below the text shows the price comparison: "1998 Benzin- 2005 1,23 Mark pro Liter Wucher! 1,23 Euro pro Liter". The sidebar on the right contains a section titled "Unsere Geburtstags-Aktion" with a photo of the team and the text "Macht Reklame für BILDblog!". Below that is a "GRIMME ONLINE AWARD" logo and text stating "BILDblog ist nominiert für den Grimme Online Award 2005 mit Publikumspreis." and "Kontonummer" with the note "BILDblog kann man jetzt auch mit".

enorm. Hier sind nicht nörgelnde Besserwisser am Werk, sondern recherché- und pointensichere Journalisten, die ihre Behauptungen sorgfältig prüfen und unterhaltsam präsentieren. Die Redaktion kann sich auf ein Netzwerk von Mitlesern stützen, die »sachdienliche Hinweise« liefern.

Das BILDblog ist das wichtigste deutschsprachige »Watchblog«. Es demonstriert, wie das Internet für eine unabhängige, kontinuierliche und professionelle Medienkritik genutzt werden kann. Oft wird den Medienjournalisten vorgeworfen, sie seien zu zaghaft und würden zu viel Rücksicht auf Verlags- und Kollegeninteressen nehmen. Das BILDblog nutzt die Freiräume, die das Internet bietet, und könnte Vorbild für weitere Angebote dieser Art sein.

GRIMME ONLINE AWARD – Wissen und Bildung

Preis an die Website »Holocaust-Mahnmal – Gedächtnis aus Stein«, verliehen für Konzept und Idee sowie Gestaltung

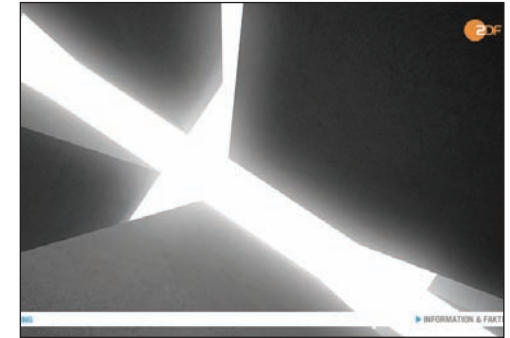
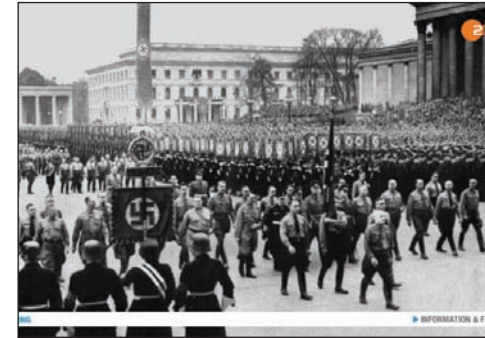
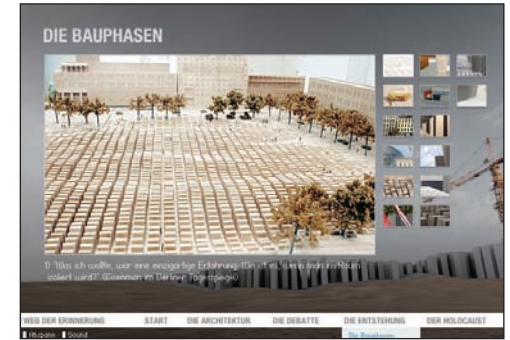
Internetadresse: holocaust.heute.de

Anbieter: ZDF, HR Neue Medien, Redaktion heute.de

Verantwortliche Personen: Gesamtverantwortung und Redaktion: Elisabeth Jändl, Doris Neu, Nicola Frowein; Konzept und Idee: Elisabeth Jändl; Gestaltung: clicktivities ag, Fabian Kraft, Grafik-Design und 3D-Modell, ZDF, Michaela Immel; Realisierung: clicktivities ag, Sascha Sell, Senior Projekt-Manager, Nadine Groth, Projekt-Managerin, Christian Weingärtner, Programmierung Flash; ZDF: Terry Fox (grafische Betreuung), Rolf Zimmermann (technische Betreuung), Stephan Walscheid (Produktion)

Beschreibung: Ziel der Redaktion heute.de war, mit den Mitteln des Online-Journalismus einen emotionalen und erfahrbaren Zugang zum Holocaust-Mahnmal zu schaffen und gleichzeitig Fragen der Erinnerung, der Bedeutung, der Architektur und schließlich auch die Diskussion um das Mahnmal selbst aufzuarbeiten. Das Special bietet unter anderem einen »Virtuellen Weg der Erinnerung«, Bilder und O-Töne von Zeitzeugen sowie zahlreiche ZDF-Fernsehberichte aus der 17-jährigen Debatte, Planungs- und Bauphase.

Begründung der Jury: Das Special »Holocaust-Mahnmal – Gedächtnis aus Stein« des ZDF befasst sich sensibel, emotional und dennoch sachlich mit dem langen und diskussionsreichen Weg zur Errichtung des zentralen Mahnmals in Berlin. Die gesamte Thematik wird nicht dramatisiert, sondern überaus feinfühlig behandelt, wobei alle Zeiträume – von der Initiative über die Planung bis zur Realisierung – einbezogen werden. Das Special hat ein überzeugendes Layout und nutzt gezielt die multimedialen Möglichkeiten des Mediums Internet. Neben diesen gestalterischen Aspekten spielt auch der sinnvolle Einsatz neuester Flash-Technologien eine wichtige Rolle. Nicht aufdringliche Inszenierungen stehen im Mittelpunkt, sondern die Thematik wird in sehenswerter Form und interessanter Optik aufbereitet, so dass mit dem Special eine besondere und mediengerechte Ansprache geschaffen wurde.



In sorgfältig ausgewählten Bildern, O-Tönen, Kommentaren und Texten werden den Nutzern des Web-Specials Erinnerung und Gedenken an die Opfer des Holocaust nahe gebracht. Aber auch die lange und kontroverse Debatte über das Mahnmal und eine mögliche »Gedenkkultur in Deutschland« sind übersichtlich und informativ aufbereitet. Gut recherchiert, mit vielen Auszügen, Beiträgen, Dokumentationen und Videos der einzelnen Entwicklungsphasen hinterlegt, ist das »Holocaust-Mahnmal« ein inhaltlich überzeugendes und emotional sehr ansprechendes Gesamtwerk, welches keine vordergründige Betroffenheit sucht, sondern an der Reflexion teilhaben lässt.

Mit der Entscheidung der Jury für das Special »Holocaust-Mahnmal« wird somit ein Gesamtkonzept ausgezeichnet, das durch die Form der Inszenierung eine angemessene Auseinandersetzung mit den Folgen der NS-Herrschaft so unaufdringlich wie eindringlich unterstützt und damit zu einer »Kultur der Erinnerung« einen wichtigen Beitrag leistet.

GRIMME ONLINE AWARD – Wissen und Bildung

Preis an die Website »Einsteins Welt«, verliehen für Konzept und Idee sowie Gestaltung

Internetadresse: einstein.zdf.de **Anbieter:** ZDF

Verantwortliche Personen: Gesamtverantwortung und Redaktion: Katja Berwind, Dr. Kirsten Bode; Konzept und Idee: Katja Berwind, Dr. Kirsten Bode; Gestaltung und Realisierung: ZDFonline, Rubinmedia GmbH, Sascha Mandelkow & Christiane Wolf und freie Autoren

Beschreibung: Das umfangreiche Dossier bei ZDFonline bietet vielfältige Informationen und multimedial aufbereitete Inhalte zu Leben und Werk Albert Einsteins: vor allem über Lebensweg und Persönlichkeit Albert Einsteins, über seine Herkunft aus einer Erfinderfamilie, seine zähe Arbeitssuche oder den immer unnahbar gebliebenen Menschenfreund – sowie eine interaktive Einführung in die Relativitätstheorie, die ohne Formeln mit vielen Grafikfilmen Zeitdehnung, Raumzeit oder die berühmte Gleichung $E=mc^2$ erläutert. Eine virtuelle Moderatorin führt den Nutzer durch das Angebot und motiviert immer wieder durch Zwischenfragen. Am Ende kann das Erlernete durch ein »Einstein-Diplom« überprüft werden.



Begründung der Jury: Mit »Einsteins Welt« zeichnet die Jury ein ZDF-Special aus, welches das Leben und Werk Albert Einsteins in seinen wesentlichen Aspekten auf sympathische Weise begreifbar macht. Sowohl der Mensch als auch sein Wirken und Werk werden hier in einer Vielzahl von Einzelbeiträgen sachlich, unterhaltsam, verspielt, aber immer informativ dargestellt. Im Zusammenwirken von Text- und Bildbeiträgen, Chroniken, Videos, interaktiven Elementen sowie vier sehenswerten Flash-Animationen werden die verschiedenen Stilelemente des Internets sinnvoll eingesetzt und zu einem mediengerechten Dossier zusammengefügt.

Besonders gewürdigt wurde bei der Prämierung das zum Special gehörende Flash-Modul zur Relativitätstheorie, welches auch als Einzelelement zur Diskussion stand, da es die sehr komplexe Thematik didaktisch, interaktiv und grafisch ausgezeichnet aufbereitet und dem Nutzer in leicht verdaulicher Form präsentiert.

Mit der Entscheidung der Jury für das übergeordnete Special »Einsteins Welt« sollten vor allem auch das Gesamtkonzept, die klare Struktur und einfache Navigation sowie die gelungene Kombination unterschiedlicher Quellen und Präsentationsformen zu einem Gesamtwerk ausgezeichnet werden. Der Nutzer profitiert hier von der Mehrdimensionalität des Internets, denn er kann in diesem Special die Welt Einsteins aus ganz verschiedenen Perspektiven und auf unterschiedlichen Pfaden erkunden, ohne dabei die Orientierung zu verlieren.

Preis an die Website »Wikipedia – Die freie Enzyklopädie«, verliehen für die Gesamtleistung

Internetadresse: de.wikipedia.org **Anbieter:** Wikimedia Foundation Inc.

Verantwortliche Personen: Gesamtverantwortung und Redaktion: etwa 50.000 freiwillige Mitarbeiter weltweit; Konzept und Idee: etwa 50.000 freiwillige Mitarbeiter weltweit; Gestaltung und Realisierung: etwa 50.000 freiwillige Mitarbeiter weltweit

Beschreibung: Wikipedia ist eine von zahlreichen ehrenamtlichen Autoren verfasste, mehrsprachige und frei zugängliche Online-Enzyklopädie. Zur Zusammenarbeit nutzt sie ein Wiki, eine Software, mit der jeder Internetnutzer im Browser neue Artikel

schreiben oder bestehende verändern kann. So gibt es zwar keine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Artikel, allerdings können die Nutzer zu jedem Artikel dessen Versionsgeschichte aufrufen, um so den Werdegang zu verfolgen und sich damit ein umfassenderes Bild zu machen.

Das Projekt bezeichnet sich als freie Enzyklopädie, weil alle Inhalte unter einer Lizenz stehen, die jedermann das Recht einräumt, die Inhalte unentgeltlich zu nutzen. Es gilt als die umfangreichste Sammlung originär freier Inhalte. Das deutsche Wikipedia beinhaltet zur Zeit 240.000 Artikel. Betrieben wird das Projekt von der Wikimedia Foundation, einer Non-Profit-Organisation mit Sitz in Florida, USA.

Begründung der Jury: Mit der freien Online-Enzyklopädie Wikipedia wird ein herausragendes Beispiel kollaborativer Nutzung des Internets prämiert. Die hohe Akzeptanz von Wikipedia, sowohl als Content-Medium wie auch als Publikationsplattform, dokumentiert das Interesse an partizipativen Sites in Zeiten zunehmender Kommerzialisierung internetbasierter Inhalte.

Innerhalb kurzer Zeit – Wikipedia ist seit 2001 im Netz – hat es die Online-Enzyklopädie geschafft, weltweit über 50.000 Autoren unterschiedlicher Couleur und Provenienz einzubinden, wobei das deutschsprachige Angebot – nach dem englischsprachigen – den zweitgrößten Inhaltsumfang bietet. Angesichts dieser massiven Partizipation ist Wikipedia als soziales Experiment zu verstehen, ein Experiment, das durch vielfältigste Inhalte, aber auch durch seine effektive Qualitätssicherung – gegenseitige Kommentierung und Kontrolle der benutzergenerierten Inhalte – erstaunt. Bedürfen Online-Foren oft einer zentralen Moderation, so zeigt das Beispiel Wikipedia, dass Selbstverwaltung in großen Gruppen möglich ist.

Der »Wikipedia-Look« – textorientiert, in sich selbst hochgradig verlinkt und an Suchbegriffen ausgerichtet – mag Geschmackssache sein, durch die hohe Akzeptanz und Nutzung des Mediums ist er innerhalb kurzer Zeit jedoch zur vertrauten Optik geraten, ähnlich der von Suchmaschinen und Portalstrukturen.



Preis an die Website »Jugendopposition in der DDR«, verliehen für Redaktion sowie Konzept und Idee

Internetadresse: www.jugendopposition.de **Anbieter:** Robert-Havemann-Gesellschaft e.V., Bundeszentrale für politische Bildung

Verantwortliche Personen: Gesamtverantwortung und Redaktion: Andreas Otto, Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.; Thorsten Schilling, Bundeszentrale für politische Bildung; Konzept und Idee: Beate Schreiber, Facts & Files – Historisches Forschungsinstitut Berlin; Tom Sello, Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.; Gestaltung und Realisierung: Sandy Kaltenborn, www.image-shift.net; Felix Lohmaier, FLMH Labor für Politik und Kommunikation

Beschreibung: Im Mittelpunkt des Multimediaprojektes stehen die Aktivitäten von Jugendlichen gegen die Diktatur in der DDR, beginnend mit den Protesten gegen die Biermann-Ausbürgerung 1976 bis zur friedlichen Revolution 1989, verdeutlicht an 16 biografischen Porträts, ergänzt durch Interviews mit rückblickenden Einschätzungen. Es wird ein breites Spektrum von ausgewählten Texten, rund 400 Fotos, Faksimiles von Originaldokumenten sowie ca. 60 Video- und Audiosequenzen angeboten.

Begründung der Jury: Es gibt vielfach aufgewärmte und durchgekaute Themen im Internet, aber man kann auch das Gegenteil finden: Themen, bisher wenig durchleuchtet, mit einer unglaublichen Akribie aufbereitet und sogar noch überzeugend präsentiert. Ein solches Thema ist »Jugendopposition in der DDR«, eine Website mit exemplarischem Dokumentationscharakter.



Zeitzeugen-, Film- und Tondokumente, Bilder und informative Texte sind unter dem Fokus vier entscheidender Daten gebündelt: Biermann 78, Jena 83, Umwelt-Bibliothek 86, Revolution 89. Diese markante Strukturierung ermöglicht eine Informationsarchitektur komplexer Inhalte, die über das gängige Abschreiten von Chronologien hinausgeht und die ausgewählten Ereignisse im Sinne eines »historischen Katalysators« einer vielschichtigen Betrachtung zugänglich macht und auch für Außenstehende generationsübergreifend entschlüsselt.

Sowohl gestalterisch wie inhaltlich hat diese Site nichts mit der in den Medien grassierenden »Ostalgie« zu tun. Die von der Robert-Havemann-Gesellschaft zur Dokumentation der Geschichte und Erfahrungen der Opposition und Bürgerbewegungen in der DDR und in Osteuropa – im Auftrag der Bundeszentrale für politische Bildung – konzipierte und bestückte Site hat die Jury inhaltlich begeistert und gestalterisch mit ihrer eigenwilligen, etwas »schräg liegenden Optik« überzeugt.

GRIMME ONLINE AWARD – Kultur und Unterhaltung

Preis an die Website »Lyrikline – Poesie hören und lesen«, verliehen für Konzept und Idee

Internetadresse: www.lyrikline.org **Anbieter:** Literaturwerkstatt Berlin

Verantwortliche Personen: Gesamtverantwortung und Redaktion: Dr. Thomas Wohlfahrt, Heiko Strunk; Konzept und Idee: Dr. Thomas Wohlfahrt, Heiko Strunk; Gestaltung und Realisierung: heckerconsult, klug newmedia

Beschreibung: lyrikline.org präsentiert zeitgenössische Poesie multimedial als Originaltext, in Übersetzungen und vom Autor oder der Autorin in Originalsprache gesprochen: facettenreiche Kompositionen aus Stimme und Sprache.

Durch internationale Zusammenarbeit wird das Übersetzungsproblem der Poesie gelöst. Mit bereits über 3000 Gedichten von über 300 Dichtern aus 34 Sprachen und tausenden von Übersetzungen bietet dieses Stimmenarchiv über Grenzen und Sprachbarrieren hinweg den Zugang zur internationalen Poesie – ein Informationspool für Literaturinteressierte im In- und Ausland. Zusätzlich findet der interessierte User auf lyrikline.org Informationen zu Autor und Werk, News, ein Gästebuch, eine internationale Linksammlung und Suchfunktionen.



Begründung der Jury: Die Jury vergibt einen GRIMME ONLINE AWARD an die Webseite Lyrikline.org, da sie eine herausragende Kombination aus Inhalt, Form und Funktion darstellt. Lyrikline.org bietet zeitgenössische Poesie multimedial im Originaltext, als Übersetzungen und als Audiodatei an, wobei die Stimme des Autors oder der Autorin selbst zu hören ist. So können chinesische Autoren auf Chinesisch, Englisch, Französisch oder Deutsch gelesen und die Rhythmik der Texte in Originalsprache angehört werden. Mit über 3000 Gedichten von über 300 Dichtern aus 34 Sprachen und tausenden Übersetzungen hält die Webseite ein bemerkenswert umfangreiches, mehrsprachiges und multimediales Angebot für Literaturinteressierte im In- und Ausland vor.

Die sehr klare Informationsarchitektur und die angenehm reduzierte Gestaltung sorgen für eine optimale Präsentation der Autoren und eine Fokussierung auf die Form und Sprache der Texte. Der Benutzer kann über vielfältige Informationszugriffe, z. B. alphabetisch, nach Autor, Sprache, Land oder Übersetzung auf Gedichte und andere Inhalte zugreifen. Mit einem Klick sind die Gedichte eines Autors, seine Biographie, seine Publikationen und Links einsehbar. Kontext und Verfügbarkeit von Übersetzungen zu einem Gedicht sind leicht ersichtlich und direkt abrufbar. Die gleichzeitige Präsentation einzelner Gedichte und der Liste der Gedichte eines Autors motiviert den Benutzer kontinuierlich zum Weiterlesen und Weiterhören.

Lyrikline.org setzt die weltweite Vernetzung des Internets konzeptionell ein und begreift es als interkulturelle Schnittstelle zwischen Sprache und Text und als Medium zwischen Autor und Leser. Die Jury bemerkte den »erfreulich professionellen« Charakter der Webseite, der im Sinne einer redaktionellen Qualitätskontrolle erfolgreich für Stringenz und Klarheit der vielsprachig und multimedial verfügbaren Inhalte und deren Bezüge sorgt.

GRIMME ONLINE AWARD – Spezial

Preis an die Website »SPIEGEL ONLINE«, verliehen für die Gesamtleistung

Internetadresse: www.spiegel.de Anbieter: SPIEGELnet GmbH

Verantwortliche Personen: Gesamtverantwortung und Redaktion: Mathias Müller von Blumenron; Konzept und Idee: SPIEGEL ONLINE Redaktion; Gestaltung und Realisierung: Hanz Sayami

Beschreibung: SPIEGEL ONLINE liefert rund um die Uhr aktuelle Nachrichten, Analysen, Hintergrundinformationen, Interviews und Kommentare aus den Ressorts Politik, Wirtschaft, Netzwelt, Panorama, Kultur, Wissenschaft, UniSPIEGEL, Sport, Reise und Auto. Je nach Nachrichtenlage führt das 50-köpfige Redaktionsteam mehr als hundert Updates pro Tag durch. Abgerundet wird das aktuelle Angebot durch verschiedene Themendossiers, das SPIEGEL-ONLINE-Archiv, Service-Elemente wie die aktuellen Schlagzeilen, die Börsenkurse, umfangreiche Datenbanken mit Besprechungen von Büchern, CD-ROMs und Musiktiteln sowie zahlreiche Diskussionsforen.

Begründung der Jury: SPIEGEL ONLINE erhält den zum ersten Mal verliehenen Spezialpreis des GRIMME ONLINE AWARD. Die Jury hat sich entschieden, das journalistisch geprägte Onlineangebot auszuzeichnen, das seit zehn Jahren wesentlich mit dafür



gesorgt hat, dass das Internet zu einem respektierten Medium geworden ist. Mathias Müller von Blumenron wird der Preis stellvertretend für die Redaktion und besonders auch diejenigen Macher verliehen, die SPIEGEL ONLINE über Jahre prägend begleitet haben.

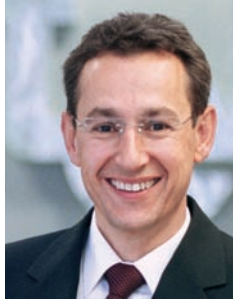
SPIEGEL ONLINE bedeutet zehn Jahre Innovation, immer den kleinen Schritt voraus, ohne jemals den Nutzer und Leser aus den Augen zu verlieren. Stets war das Angebot auf der Höhe der Zeit, ohne die Inhalte unter technischen Experimenten zu verdecken. SPIEGEL ONLINE ist ein Leitangebot, an dem kein publizistisches Onlineangebot in Deutschland vorbei kommt. Die umfangreiche Website muss auch international den Vergleich mit den Großen des Mediums nicht scheuen.

SPIEGEL ONLINE hat die Jury aus verschiedenen Gründen überzeugt: Es ist ein journalistisches Angebot, das das Niveau der klassischen Medien insbesondere wegen der vielen Autorenbeiträge erreicht hat. Auch bei ungewöhnlich großer Breite und Tiefe bleibt das Angebot kohärent und stets bemerkenswert aktuell an der Nachrichtenlage. SPIEGEL ONLINE hat eine adäquate Form gefunden, das neue Medium zu nutzen und zugleich eine fruchtbare Bindung an das Muttermedium zu pflegen, die sich bis in den Schreibstil hinein ausdrückt. SPIEGEL ONLINE ohne den gedruckten SPIEGEL wäre nicht das, was es heute ist. Aber der gedruckte SPIEGEL hat auch spürbar an publizistischem Gewicht gewonnen, weil er die Online-Ausgabe hat.

Die Jury wünscht sich, dass SPIEGEL ONLINE auch weiterhin auf die strikte Trennung von redaktionellen und werblichen Angeboten achtet.



Grußwort des Hauptsponsors Intel



»Das Internet hat die Arbeitszimmer verlassen. Es ist mobil geworden. So wie wir. Indem sich immer mehr Menschen für einen tragbaren PC entscheiden, entscheiden sie sich auch dafür, das Internet mobil zu nutzen. Ganz egal ob im Büro, im Wohnzimmer, im Garten oder im Straßen-Café: Das Internet ist fast immer und überall erreichbar.

Damit verändert sich aber auch die Nutzung des Internets. Es wird intensiver und häufiger gesurft. Das Internet ist zu einem Teil des modernen digitalen Lebensstils geworden.

Umso wichtiger ist es, den Internet-Nutzern eine Stimme zu geben. Eine Stimme, mit der sie sagen können, welche Online-Angebote bei ihnen hoch im Kurs stehen. Deshalb wird in diesem Jahr bereits zum vierten Mal der Intel Publikums-Preis vergeben, mit dem wir Anbieter motivieren wollen, in Zukunft noch bessere Websites zu entwickeln.«

A handwritten signature in blue ink that reads "Hannes Schwaderer".

Hannes Schwaderer
Geschäftsführer Intel GmbH



Wir gratulieren allen Gewinnern des Grimme Online Award 2005 und des vierten Intel Publikums-Preises

Wissen ist so gut, wie die zugrunde liegende Information. Durch Ihre Nominierung zum Wettbewerb haben Sie bewiesen, dass innovative und qualitativ hochwertige Informationen online zur Verfügung stehen. Intel bedankt sich für Ihre Teilnahme und wünscht Ihnen weiterhin viel Erfolg beim Entwickeln von neuem Inhalt für das Web.

www.intel.de



Statement der Nominierungskommission

Neue Preiskategorien, neues Spiel? Im vergangenen Jahr war an gleicher Stelle die Rede von reduzierter Multimedialität, ausbaufähiger Eigenständigkeit einzelner Web-Specials und zu optimierender Ressourcen-Ausnutzung der Fernsehsender. Es scheint fast so, als ob sich so mancher Wettbewerbsteilnehmer die Anmerkungen der Vorjahres-Nominierungskommission zu Herzen genommen hat. Erfreulicherweise wurden jene Punkte in diesem Jahr in gelungener Weise erfüllt, stellenweise sogar »übererfüllt«.

So ließe sich anmerken, dass die in puncto Multimedialität und Design durchaus lobenswerten Flash-Specials die Hypermedialität des Netzes konsequenter nutzen könnten, tatsächlich aber nur selten auf weiterführende Online-Quellen verlinken. Wünschenswert bleibt daher, den Nutzer stärker zur Kommunikation einzuladen – die Interaktivität dieser Angebote bleibt also ausbaufähig. Auch wenn die sich immer deutlicher herausbildende Darstellungsform des Flash-Specials vom grundlegenden Ansatz her ein geschlossenes Angebot darstellt, wären die beschriebenen Erweiterungen ein wünschenswerter Service, der den Standards des Webs entspricht. Im Sinne der Barrierefreiheit hätten wir uns zudem oft eine alternative HTML-Darstellung der Angebote gewünscht.

Der rasant voranschreitende Ausbau von Breitbandzugängen bei Privatpersonen sorgt inzwischen dafür, dass Angebote mit Bewegtbild, umfangreichen Audio-Inhalten und Streaming-Video nicht mehr als nutzerfeindlich gesehen werden müssen, da viele Onliner mittlerweile auch zu Hause über einen DSL-Anschluss verfügen. Auf diesen Trend haben die Anbieter von Inhalten reagiert: Ohne allzu sehr auf die Breitbandigkeit abzuzielen, setzt eine ganze Reihe der nominierten Angebote datenintensive Formate zur Be-

Die Nominierungskommission v.l.n.r.: Prof. Dr. Konrad Scherfer, Fachhochschule Köln; Anja Seeliger, Perlentaucher; Melanie Ruprecht, Zeit.de; Marie-Luise Nilges, Clickivities AG; Mario Sixtus, Journalist; Kai Heddergott, MMB Institut

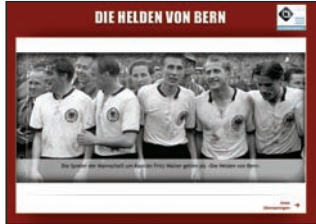


reicherung ihrer Inhalte ein und führt so Form und Inhalt webspezifisch zusammen. Gerne hätte die Kommission mehr privatwirtschaftliche Online-Redaktionen nominiert, doch fehlende Refinanzierungsmöglichkeiten begrenzen offenbar nach wie vor die Entwicklung auf der Anbieterseite. Auch für die – ebenfalls neu formulierte – Kategorie »Information« gab es wenige Vorschläge, die den Kriterien einer aktuellen, qualitativ herausragenden Informationsvermittlung im Netz entsprochen hätten. Da hier jedoch ein wichtiges und auch stark genutztes Angebots-Segment des Internet angesprochen wird, sollte diese Kategorie beim nächsten Wettbewerb gezielt beworben und ggf. in ihren Kriterien noch einmal überdacht werden.

Prominent präsentiert sich die Entwicklung des Phänomens Weblog – das zunächst als Möglichkeit der emanzipatorisch-alternativen (Gegen-)Öffentlichkeit gehandelte Format der zeitnahen Kommentierung von Ereignissen und Themen wird zunehmend auch von Medienprofis, Sendern und Verlagen eingesetzt. Mit den »Blogs« kristallisiert sich immer stärker eine eigenständige Darstellungsform und zugleich ein Medien-Korrektiv im Netz heraus. Ähnliches gilt für partizipativ angelegte Wissensangebote wie Wikipedia – ein spannendes Beispiel dafür, wie inhaltliche Qualität fortwährend durch das Netz und seine Nutzer selbst optimiert werden kann.

Erwähnt werden sollte an dieser Stelle schließlich das Online-Magazin nensch.de. Der vielversprechende partizipative Ansatz kann aufgrund bislang zu kleiner Nutzerschaft noch keine kontinuierliche inhaltliche Qualität gewährleisten, verdient aber weitere Beachtung.

Nominierungen Kategorie Kultur und Unterhaltung



Die Helden von Bern
helden1954.ard.de



Encore Magazine
www.encore-mag.com



filmportal
www.filmportal.de



fluter
www.fluter.de



Kebab Connection
www.kebabconnection.de



Lyrikline – Poesie hören und lesen
www.lyrikline.org



Tonspion – Das MP3 Musikmagazin
www.tonspion.de



tunespoon.tv
www.tunespoon.tv



Verliebt in Berlin
www.verliebtinberlin.de



Vorleser.net – kostenlose Hörbücher
www.vorleser.net

Nominierungen Kategorie Information



BILDblog
www.bildblog.de



NRW Landtagswahl 2005
www.wdr.de/themen/homepages/
landtagswahl_2005.html



Tsunami Blog
tsunami-blog.zdf.de



Spiegel Online
www.spiegel.de (nachnominiert)

Nominierungen Kategorie Wissen und Bildung



60 Jahre Kriegsende
www.kriegsende.ard.de



Das Holocaust-Mahnmal
holocaust.heute.de



Demokratie per Internet
www.abgeordnetenwatch.de



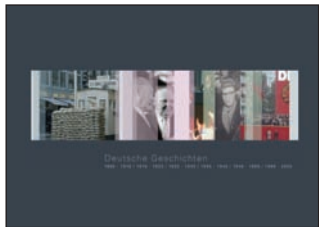
Nanoreisen
www.nanoreisen.de



Netzspannung
netzspannung.org



Reise durch das Sonnensystem
www.zdf.de/ZDFxt/module/space/start.html



Deutsche Geschichte(n) des 20. Jahrhunderts
www.deutscheschichten.de



Einstein's Welt
einstein.zdf.de



Jüdisches Leben in Bayern
www.br-online.de/juedisches-leben



Shoa.de
www.shoa.de



Weltweit der 24. März
weltweit24maerz.de



Wikipedia – Die freie Enzyklopädie
de.wikipedia.org



Hinter 1000 und 1 Tür
www.wdr.de/themen/kultur/netzkultur/
1001_tueren/index.html



Föderation
foederation.bundesrat.de/
foederation/game.html



Jugendopposition in der DDR
www.jugendopposition.de



Die Blinde Kuh
www.blinde-kuh.de (nachnominiert)

Übersicht aller Nominierten und Preisträger seit 2001

2001 Kategorie TV: www.werwirdmillionaer.de, www.n-tv.de, www.preussenchronik.de, www.brkinderinsel.de, www.wdr.de/online/gesundheit/tipps/einfuehrungen.phtml, www.tagesschau.de, www.3sat.de/kulturzeit.html, www.kindernetz.de, www.wdrmaus.de, www.schmidt.de, www.lindenstrasse.de, www.quatschcomedyclub.de, www.mtv.de, www.polylux.tv, www.viva.tv, www.zdf.de/events/escrript, www.wasguckstdu.de

2001 Kategorie Web-TV: www.bitfilm.de, www.sinnfurt.tv, www.giga.de, www.zdf.de/webcamprojekt

2001 Kategorie Medienkompetenz: www.onlinejournalismus.de, www.dol2day.de, www.blindekuh.de, www.medienpaed.de, www.kidsville.de, www.spiritv.de, www.kreidestriche.de, www.zdf.de/events/escrript, www.movie-college.de, www.dji.de/www-kinderseiten, www.lizzynet.de, www.flimmo.de, www.mekonet.de, www.politik-digital.de, www.dasding.de, www.kindercampus.de, www.greenstorm.de, www.creativescreen.de

2002 Kategorie TV: www.heute.t-online.de, www.schaetze-der-welt.de, www.gzsz.de, www.swr.de/special/kinderarbeit, www.dasding.de, www.br-online.de/alpha, www.wasguckstdu.de, www.wdr.de/online/stammzellen, www.lindenstrasse.de, www.reporter.zdf.de, www.die-maus.de, www.tagesschau.de, www.sport1.de, www.arte-tv.com, www.monitor.de, www.dw-world.de, www.wunschliste.de

2002 Kategorie Web-TV: www.popzoot.tv, www.borscht.tv, www.chaosfilm.de, www.shorts-welcome.de, www.angeklickt-webtv.de

2002 Kategorie Medienjournalismus: www.nachrichtenaufklaerung.de, www.ddd-tv.de.vu, www.telepolis.de, www.netzzeitung.de/servlets/page?section=584

2002 Kategorie Medienkompetenz: www.movie-college.de, www.wissen.de, www.bpb.de/snp, www.internet-abc.de, www.autolernwerkstadt.de/email/spiel,

www.ihronline.de, www.kindersache.de, www.lizzynet.de, www.splashkids.de, www.dol2day.de, www.welleg.de, www.jetzt.de, netzspannung.org/netzkollektor, www.indymedia.de, www.bielewelt.de/stadtplan

2003 Kategorie TV: www.arte-tv.com/china, www.schule.wdr.de, www.lexi-tv.de, www.mietmensch.zdf.de (Intel Publikums-Preis), www.oestlich-der-sonne.de, www.tv-total.de, www.sarahkuttner.de, wastun.org/tapestry, www.wissen.swr.de/warum, www.zimmerfrei.de, www.kaeptn-blaubaer.de, www.schaetze-der-welt.de, www.deutsche-und-polen.de, www.tigerentenclub.de, www.quarks.de/dyn/6771.phtml

2003 Kategorie Web-Media: www.freshmilk.de, www.net-150.de, www.netnoise.de, www.wdr.de/streaming, www.zeitgenossen.de, www.netzspannung.org

2003 Kategorie Medienjournalismus: www.perlentaucher.de, www.onlinejournalismus.de, www.netzzeitung.de/servlets/page?section=584, www.spiegel.de/netzwelt, www.kress.de

2004 Kategorie TV: www.br-online.de/deutschklasse, www.planet-wissen.de, www.mittelalter.zdf.de, www.swr.de/stauffenberg, www.eu-erweiterung.zdf.de, www.br-online.de/mars, sport.ard.de/sp/komponente/eventbox/eventbox.html, www.br-online.de/unfall, www.tagesschau.de, www.gzsz.de (Intel Publikums-Preis)

2004 Kategorie Web-Media: www.avience.net, www.ersin-boerek.de, www.swr.de/swr2/ssi/inserts/il_tempo_cambia, www.weareallastronauts.com, sport.ard.de/sp/allgemein/verletzungen/index.jhtml, www.interpool.tv, www.kurzfilm.de, www.poem-derfilm.de, www.freshmilk.de, www.zeitgenossen.com/phantasma

2004 Kategorie Medienjournalismus: www.filmenova-z.de, www.dienstraum.com, www.nachdemfilm.de, www.phlow.net, www.1000augen.com, www.hoeflichepaparazzi.de, www.diegegenwart.de

Einzelne Statements und Pressestimmen

- »Wie praktisch, dass es Menschen gibt, die für uns den Müll vom Nützlichen trennen. Vom renommierten Grimme-Institut wird dazu am 30. Juni zum fünften Mal der GRIMME ONLINE AWARD verliehen.« **taz (2005)**
- »Keine Frage: Binnen weniger Jahre haben sich die Grimme-Awards zum renommiertesten deutschen Online-Preis gemauert.« **Spiegel Online (2004)**
- »Erst im vierten Jahr und bereits etabliert: Der GRIMME ONLINE AWARD ist spätestens im Jahr 2004 zum festen und sinnvollen Bestandteil kultivierter Medienbeobachtung geworden.« **Andreas Stopp, Redaktionsleiter Medien, Deutschlandfunk (2004)**
- »Von blauen Kapitänen und roten Russland-Experten. Die Oscars für Internetauftritte in Deutschland sind vergeben worden.« **manager-magazin.de (2003)**
- »Der GRIMME ONLINE AWARD wird seit 2001 vom Adolf Grimme Institut vergeben und ist der begehrteste Preis der Multimedia-Branche.« **Der Tagesspiegel (2002)**
- »Erst zum zweiten Mal überhaupt wurde der Online Award verliehen. Doch schon jetzt ist er analog zum Grimme-Fernsehpreis der wichtigste deutsche Preis für Internet-Angebote.« **wdr.de (2002)**
- »Nach der Premiere im letzten Jahr hat sich der neue Preis in Windeseile einen festen Platz in der Medienlandschaft gesichert.« **wissen.de (2002)**
- »Seit Samstag gibt es eine Trophäe mehr. Nicht irgendeine, sondern den GRIMME ONLINE AWARD ... verliehen vom Grimme-Institut, das für das Fernsehen so etwas wie die oberste Materialprüfungsanstalt im Lande ist.« **Stuttgarter Zeitung (2001)**
- »With the Grimme Institut defining criteria for innovative, sophisticated and outstanding online journalism the Internet is leaving its infancy.« **Dr. Craig R. Barrett, CEO and President Intel Corporation (2001)**

»Mit den neuen Kategorien wird der GRIMME ONLINE AWARD seinem Anspruch noch besser gerecht, publizistische Qualität im Internet in seiner ganzen Vielfalt auszuzeichnen. Damit wird der Preis zu einem echten Gradmesser für Qualität im deutschsprachigen Internet.« **Prof. Dr. Christoph Neuberger, Westfälische Wilhelms-Universität**

»Ich finde es hochinteressant, die Entwicklung einer urzeitlichen kulturellen Lebensform zu begleiten – des Internet –, sie zu beobachten und versuchsweise zu beurteilen, indem einmal im Jahr ein paar aufgeweckte Jurorengehirne zu einem lokalen Netz zusammengeschlossen werden.« **Peter Glaser, Autor**

»Nach über zehn Jahren Fahrt ist die Reise durch die sieben Web-Meere zwar eine gängige Form der Fortbewegung geworden, wohin sie uns aber letztlich führen wird, ist noch immer nicht klar: Wir bleiben Entdecker. Als sein eigener Navigator auf hoher Info-See versucht jeder von uns täglich Müllberge, Banalitätsströmungen und Belanglosigkeitsklippen zu umschiffen und orientiert sich dabei an vereinzelt auftauchenden Leuchttürmen. Einige dieser Richtfeuer auf den Datenkarten einzuzeichnen, war eine reizvolle und inspirierende Aufgabe. Auf, Matrosen! Hisst die Segel!« **Mario Sixtus, Journalist**

Sponsoren, Förderer und Partner



Hauptsponsor Intel: »Das Adolf Grimme Institut freut sich außerordentlich über die Unterstützung durch den Hauptsponsor Intel, mit der eine prominente Preisverleihung überhaupt erst möglich wird. Als ein führendes Unternehmen der IT-Branche steht für Intel das Internet im Mittelpunkt seiner Aktivitäten; dabei geht es nicht nur um technische, sondern auch um qualitative Aspekte im WWW. Als Gründungsmitglied der Initiative D21 ist Intel zudem führend engagiert bei der Weiterbildung von Lehrkräften für den Einsatz neuer Medien im Unterricht.«

Förderer Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen: »Die Staatskanzlei des Landes Nordrhein-Westfalen unterstützt den GRIMME ONLINE AWARD für qualitativ hochwertige Internetangebote. In Zeiten der Informationsfülle wird es immer wichtiger, besonders gelungene Angebote hervorzuheben. Dabei werden neben Technik und Design auch die Darstellungsweise und der Informationsgehalt berücksichtigt. Mit dem GRIMME ONLINE AWARD wird in Nordrhein-Westfalen ein herausragender Preis für innovative Konzepte im Internet verliehen.«

Medienpartner NBC GIGA: »NBC GIGA ist die perfekte Symbiose zwischen Fernseh- und Onlinewelt und wendet sich jeden Tag mit Themen rund um Entertainment, News, Sport, Computer und Games an eine junge und aktive Zielgruppe zwischen 14 und 29 Jahren. Über die unmittelbar ins TV-Geschehen integrierte Homepage können die Zuschauer und die Mitglieder der Community direkt in den Verlauf der Sendungen eingreifen und Themen anregen. Als konvergentes TV-Format freut sich NBC GIGA, den GRIMME ONLINE AWARD als unabhängigen und anspruchsvollen Qualitätspreis online und on-air unterstützen zu können.«



Medienpartner Serviceplan Gruppe: »Als eine der größten Agenturgruppen in Deutschland mit Kompetenzen in allen relevanten Kommunikationsbereichen sehen wir unsere Unterstützung für das Grimme-Institut als schlüssigen Beitrag zur inhaltlichen Weiterentwicklung der interaktiven Medien an. Unser Engagement für den GRIMME ONLINE AWARD ist eine sinnfällige Fortführung unseres eigenen Verständnisses von innovativer und qualitativ hochwertiger Kommunikation, die wir täglich für unsere Kunden leisten. Ebenso wie beim GRIMME ONLINE AWARD nach wertigen und zukunftsweisenden Kommunikationswegen gesucht wird, steht im Mittelpunkt unserer Kundenprojekte medienübergreifendes und integriertes Denken mit dem Ziel, Neues und inhaltlich Anspruchsvolles zu entwickeln. Wir hoffen somit auf außergewöhnliche Einreichungen, sehen mit großem Interesse den Auszeichnungen entgegen und wünschen allen Nominierten viel Glück!«

Medienpartner TV SPIELFILM: »Qualitätsfernsehen liegt den Machern und Lesern von TV SPIELFILM ebenso am Herzen wie dem Adolf Grimme Institut. Deshalb begleitet Deutschlands reichweitenstärkste Programmzeitschrift bereits seit einigen Jahren die Verleihung der Grimme-Preise für herausragende Leistungen auf diesem Gebiet. Ein Engagement für den GRIMME ONLINE AWARD ist für TV SPIELFILM naheliegend und folgerichtig. TV SPIELFILM-Leser zeichnen sich durch eine überdurchschnittlich hohe Computer- und Internet-Affinität aus und sind bei der Wahl von Online-Angeboten ebenso kritisch und qualitätsbewusst wie bei der Auswahl des Fernsehprogramms – gerade, wenn es um Web-Angebote mit TV-Bezug, nützliche Informationsquellen und anspruchsvolles Entertainment geht. Printmedien, TV und Internet ergänzen und überschneiden sich zusehends. Für Redaktionen ist das Internet längst ein unverzichtbares

Recherche-Tool, gleichzeitig ergänzen sie ihre Print- und TV-Angebote mit Onlinediensten. Nicht zuletzt mit dem erfolgreichsten deutschen Web-Angebot rund ums TV-Programm hat TV SPIELFILM auch auf diesem Sektor Kompetenz unter Beweis gestellt.«

Partner Mercedes-Benz: »Der GRIMME ONLINE AWARD ist für Mercedes-Benz die Fortführung unserer Engagements im Film- und Medienbereich. Seit Jahren ist unsere Marke in der Welt der Medien und des Films eine feste Größe und unterstützt wichtige Events – sei es der Deutsche Filmpreis oder der mitinitiierte First Steps Award. Der GRIMME ONLINE AWARD fügt sich nahtlos in diese Premium-Events ein. Mit seinem hohen Qualitätsanspruch an Design und Funktionalität entspricht er in kongenialer Weise unserem Selbstverständnis. Mit der Unterstützung des Preises einen aktiven Beitrag bei der inhaltlichen Weiterentwicklung des Internets als Plattform für Fernsehen, Film und Journalismus leisten zu können, ist uns ein besonderes Bedürfnis. In diesem Sinne gratulieren wir mit großer Freude allen Nominierten und Preisträgern des GRIMME ONLINE AWARD 2005.«

Medienpartner Pixelpark: »Neben Qualität und operativer Exzellenz ist nach wie vor Innovation der bedeutende Faktor der Arbeitsergebnisse von Pixelpark. Damit verkörpern wir die Kriterien des GRIMME ONLINE AWARD in unserer täglichen Arbeit. Mit unserem Engagement im Rahmen der Verleihung des GRIMME ONLINE AWARD möchten wir einen Beitrag leisten, diese Veranstaltung langfristig zu sichern.« Ravin Mehta, Geschäftsführer Pixelpark Agentur



Staatskanzlei
des Landes
Nordrhein-Westfalen



SERVICEPLAN
AGENTURGRUPPE



Mercedes-Benz

pixelpark



Impressum und Informationen

Herausgeber: Adolf Grimme Institut, Gesellschaft für Medien, Bildung und Kultur mbh
Gesamtverantwortung und Redaktion: Friedrich Hagedorn, Marc Bürger;
Gestaltung und Realisierung: BÜRO WEISS, Berlin, Christoph Bebermeier und Nina Hitze;
Druck: Agit-Druck, Berlin

Weitere Informationen und einen ausführlichen Presseservice erhalten Sie unter:
www.grimme-online-award.de

Der Dialog mit Ihnen ist uns wichtig. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf Ihre Nachrichten und stehen Ihnen gerne zur Verfügung.

GRIMME ONLINE AWARD
Adolf Grimme Institut
Eduard-Weitsch-Weg 25
45768 Marl
Telefon: 02365/9189-0
Telefax: 02365/9189-89
E-Mail: online-award@grimme-institut.de

Erst die tatkräftige Mithilfe vieler engagierter Kolleginnen und Kollegen hat den GRIMME ONLINE AWARD 2005 ermöglicht. Dafür danken wir besonders Elisabeth Turowski, Heidi Weinert, Hildegard Engler, Eva Thirring, Simone Gründken, Henning Brinkmann und Inge Olschewski.

Ihre Ansprechpartner:



Katrin Jurkuhn
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
jurkuhn@grimme-institut.de



Marc Bürger
Management Wettbewerb
buerger@grimme-institut.de



Aycha Riffi
Management Preisverleihung
riffi@grimme-institut.de



Friedrich Hagedorn
Projektleitung
GRIMME ONLINE AWARD
hagedorn@grimme-institut.de